

**PRESSEMITTEILUNG Nr. 2 8. Juni 2008**  
**Freiburg i.Br./Gundelfingen i.Br.**

**Die Umweltschäden unserer Stromerzeugung – in Euro und Cent**

Am Mittwoch, 11.6.08, deckt Dr.-Ing. Wolfram Krewitt, Leiter der Abteilung Systemanalyse und Technikbewertung im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) um 20.15 Uhr im Hörsaal 1098 (Kollegiengebäude I, Stadtmitte) der Universität Freiburg in seinem gleichnamigen Vortrag "Die heimlichen 'externen' Kosten der Stromerzeugung" auf und beziffert die Umwelt- und Gesundheitsschäden in Euro und Cent. Der Eintritt zum Vortrag ist frei.

Die Stromerzeugung in Kraftwerken mit fossiler oder Atomenergie ist mit Umweltbelastungen, -Schäden und Risiken verbunden, die zu teilweise erheblichen volkswirtschaftlichen Kosten führen. Da diese Kosten nicht im betriebswirtschaftlichen Kalkül auftauchen ('externe' ökologische und soziale Kosten), führen sie zu Marktverzerrungen zu Ungunsten der Energieeinsparung und Erneuerbaren Energien. So sind beispielsweise die Kosten der Endlagerung von Atommüll und das Atomreaktor-Haftungsrisiko höchstens ansatzweise, und weder die Kosten der Beseitigung der Umweltschäden durch Uran- oder Kohleabbau, der militärischen Energiesicherung und <Energie-Kriege>, noch in ausreichendem Maße die Folgekosten des durch den Eintrag zusätzlicher Treibhausgase in die Atmosphäre verursachten Klimawandels in den Energiepreisen enthalten. Die Knappheit oder Erschöpfung von Energieträgern scheint neuerdings verstärkt in deren Preis einzufließen. Verschiedene umweltpolitische Instrumente wie das Erneuerbare-Energien-Gesetz oder die Ökosteuer zielen im Sinne der Verursacher- und Vorsorgeprinzips auf die 'Internalisierung' von externen Kosten. Versuche, Umweltschäden in Euro zu messen, sind schwierig und Anlass für kontroverse Ergebnisse und Diskussionen.

Der Vortrag von Wolfgang Krewitt zeigt Möglichkeiten auf, die volkswirtschaftlichen Gesamtkosten zu berechnen und vergleicht darauf aufbauend die tatsächlichen Preise des Stroms aus verschiedenen Energieträgern. Bereits seine Dissertation befasste sich 1996 mit der Quantifizierung und dem Vergleich der Gesundheitsrisiken verschiedener Stromerzeugungs-Technologien. Neben den 'externen' Kosten der Energieversorgung beschäftigt er sich besonders mit Strategien einer nachhaltigen Entwicklung im Energiebereich und mit der Analyse von politischen Förderinstrumenten.

Veranstalter sind das Studium generale, das Colloquium politicum und das Zentrum für Wasserforschung der Universität Freiburg mit freundlicher Unterstützung von ECOtrinoa e.V.

*Die Veranstalter wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie auf den Vortrag von Dr.-Ing. Wolfram Krewitt in Ihrem Presseorgan hinweisen und die Veranstaltung in den Terminkalendern ankündigen könnten. Auch eine Berichterstattung würden wir sehr begrüßen*

*Mit freundlichen Grüßen, Georg Löser*

*Dr. Georg Löser, ECOtrinoa e.V. \*, gemeinnütziger Verein  
www.ecotrinova.de, ecotrinova@web.de, p, d: georg.loeser@gmx.de, p,d: T. 0761-5950161 AB  
\* Vorsitzender Dr. Georg Löser, Post: Weiherweg 4 B, 79194 Gundelfingen*

*Ansprechpartner:*

*Jens Awe Studium generale der Universität Freiburg,  
Belfortstr. 20, 79085 Freiburg, Tel.: 0761/203-2004, Fax: 0761/203-2040  
E-Mail: Jens.Awe@studgen.uni-freiburg.de*